

Bericht vom 3. Vernetzungstreffen für Praktiker Solidarischer Landwirtschaft (SoLawi/CSA) am 23. 11. 2013 in Sattledt, OÖ

von Wolfgang Eichinger und Stephan Pabst

Am 23. November 2013 fand nach mehreren Anläufen auf Anregung einiger praktizierender SoLawi-Bäuerinnen und Bauern das 3. Vernetzungstreffen und 2. Praktikertreffen statt. Magdalena und Jonathan vom CSA-Hof Gemüsefreude luden die CSA-Bäuer*innen "auf österreichischem Boden" in ihre gemütliche Stube ein um sich auszutauschen und kennenzulernen. Es war ein sehr inspirierendes Treffen und wir merkten bald, dass es mehr



Raum braucht und eine eigene Struktur, um den Austausch und gemeinsame Aktivitäten gestalten zu können.

Bei diesem Treffen haben wir nach einem ausführlichen Erfahrungsaustausch sieben gemeinsame Arbeitsbereiche definiert. Außerdem haben wir ein weiteres Treffen in diesem Winter geplant, das nun vor der Tür steht. Es nahmen insgesamt ca. 20 Personen aus folgenden SoLawi-Initiativen und verwandten Netzwerken/Vereinen teil:

- Biohof Fairleben, Allhaming, OÖ
- Bio Austria, OÖ
- CSA-Hof Polanig, Radenthein, Knt.
- geLa Ochsenherz, Gänserndorf, NÖ
- Hawaruhof, Krems, NÖ
- Hofkollektiv Wieserhoisl, Stmk
- Projekt-Team „CSA-4-Europe“
- SoLaWi Zehrfuchs, Stmk
- SoLaWi Sepplashof, Bgld
- Nyeleni-Österreich – Forum für Ernährungssouveränität

Inhalte des Treffens und Ergebnisse

Im Vordergrund stand der Erfahrungsaustausch der CSA-Bäuerinnen und Bauern. Es wurde hauptsächlich im Plenum diskutiert, da es zu wenig Zeit für Gruppenbildung gab. Es war ein sehr fruchtbarer und intensiver Austausch und wie aus der Abschlussrunde hervorging, war dieser Austausch auch für alle sehr bereichernd. Es gab viele Themen, die gerne weiter diskutiert und bearbeitet werden wollten, die wir schließlich einfach auf Zetteln vermerkten und in die Mitte legten. Diese Themen sind nun folgende Arbeitsgruppenvorschläge, die beim kommenden Treffen weiter bearbeitet werden wollen:

- 1) „Gute Landwirtschaftliche Praxis“ für Csa // Praktikertreffentreffen
- 2) Verteilungsformen
- 3) Eigenverantwortung / Partizipation / Politische Bildung
- 4) Rechtsformen / Organisationsformen
- 5) Mithelfen / Lernen / Wissensweitergabe An Mitglieder
- 6) Einkommen zum Auskommen für Csa-Bäuerinnen und Bauern
- 7) Csa-Vernetzungsgruppe / Wissensweitergabe an (neue) Csa-Betriebe



Zukünftige SoLawi-Treffen in Österreich

Ein weiterer recht wichtiger Punkt waren die W-Fragen zukünftiger Treffen: Wie oft sollen sie stattfinden, wer wird dazu eingeladen, was ist der Inhalt und wie sind sie abzuhalten?

Antworten: Es soll max. zwei Treffen pro Jahr geben, die außerhalb der landwirtschaftlichen Saison stattfinden (November bis Februar). Teilnehmen sollen vorwiegend PraktikerInnen und aktive KonsumentInnen bestehender CSA-

Initiativen. Herzlich eingeladen sind VertreterInnen von Höfen, die gerade mit der Umsetzung von CSAs beginnen.

Als sinnvoll erachtet und erwünscht ist die Teilnahme von Netzwerkpersonen innerhalb der Österreichischen Bewegung für Ernährungssouveränität, wie Foodcoops oder die Österr. Bio-Verbände, damit die weitere Vernetzung in Österreich angeregt und aufrecht erhalten werden kann.



Die Treffen sollen auf Betrieben/Höfen, die Teil einer CSA sind, abgehalten werden. Die Anmeldung zu den Treffen ist VERPFLICHTEND, damit die GastgeberInnen wissen mit wie vielen Leuten zu rechnen ist. Der Richtwert ist 2 Personen pro CSA-Initiative. Idealerweise eine Person aus dem Kreis der KonsumentInnen und eine aus dem ProduzentInnenkreis.

Das nächste Treffen wird nach dem derzeitigen Stand der Dinge, am Sa, 22. 02. 2014 auf dem Hofkollektiv Wieserhoisl stattfinden. Verpflichtende Anmeldung mit Angabe der Personenanzahl bei der AG Vernetzung unter csa4europe@attac.at.



Alle waren sich einig, dass auch das Treffen am Wieserhoisl keine öffentliche

Informationsveranstaltung ist, sondern ausschließlich der Vernetzung der CSA-Initiativen dienen soll.

Internationale CSA-Vernetzung

Im Rahmen der Bewegung für Ernährungssouveränität (NYELENI-Europe) findet von 28.2. bis 2.3.2014 das zweite europaweite CSA-Vernetzungstreffen statt. Am 1. Treffen, in Mailand 2012, nahmen aus Österreich ca. 10 Menschen teil. Die meisten waren CSA-Mitglieder oder Aktivist*innen. Daher richtet sich der Aufruf, diesmal besonders an CSA-Bäuer*innen.

Der Aufruf die internationale Dimension von CSA weiter zu pflegen und auszubauen und Details für das Europaweite CSA-Treffen werden ausgeschickt bzw. werden die Infos auf das SoLaWi-Wiki gestellt: http://www.ernaehrungssouveraenitaet.at/wiki/Solidarische_Landwirtschaft

Die Person(en) die hinfahren, vertreten niemanden dort – aber es ist gut, wenn jemand fährt, um die Beziehungen zu pflegen. Gut wäre es, wenn zwei Personen aus Österreich hinfahren. Es sollte jemand sein, der über die Situation in Österreich bescheid weiß bzw. auch aktives CSA-Mitglied ist. Idealerweise fährt jemand, der/die schon gut vernetzt ist mit neuen Leuten, um an bestehende Beziehungen anknüpfen zu können und Wissen weiterzugeben.

FRAGE: Ist die Gruppe daran interessiert an dieser Vernetzung mitzuwirken und sie zu unterstützen?

Die internationale Vernetzung an sich wird gut geheißen. Wenn es Interessierte CSA-Bäuer*innen, Mitglieder oder Aktivist*innen gibt, die hinfahren, dann soll es auch eine Erstattung der Reisekosten geben. Vorschlag: Gesamtkosten der Reise geteilt durch „Mitglieder“ + Solidarische Beiträge ;-)

Aktuell (6.2.) fahren fünf Personen zum Vernetzungstreffen, womit unser Kontingent mehr als erfüllt ist; Diesmal sind drei aktive CSA-KonsumentEN, ein BauER und ein Aktivist dabei; Leider hat sich keine Frau gemeldet – beim nächsten Mal wäre eine ausgewogenere Delegation wünschenswert.*